



Demonstranten in Beirut im Okt. 2019 (Gerhard Heckmann)

TERMINKALENDER 2020

DEUTSCHLAND

- BERLIN**
15. – 18. April / 3. – 6. Juni / 7. – 10. Oktober
- ENTLANG DER ODER** (Radtour) **NEU**
28. Juni – 5. Juli
- SACHSEN / ERZGEBIRGE**
11. – 17. Oktober
- WENDLAND** (Radtour)
21. – 27. Juni

EUROPA

- ALBANIEN / KOSOVO**
28. August – 6. September
- ATHEN**
17. – 23. Oktober
- BOSNIEN UND HERZEGOWINA**
19. – 26. Oktober
- BUDAPEST** **NEU**
18. – 25. Juli
- IRLAND / NORDIRLAND**
27. Juni – 5. Juli
- ISTANBUL**
11. – 19. April
- KIEW / ODESSA**
8. – 16. August
- MOSKAU**
3. – 9. Oktober
- POLEN**
25. Juli – 2. August
- SCHWEIZ** (Alpenwanderung)
17. – 23. August
- SIZILIEN**
16. – 23. Mai
- SLOWENIEN / TRIEST** **NEU**
12. – 20. September
- TSCHECHIEN**
27. Juni – 5. Juli

ALLE WELT

- BUENOS AIRES / MONTEVIDEO**
9. – 23. Oktober
- CHINA: HONGKONG / TAIWAN** **NEU**
31. Oktober – 14. November
- DAKAR** (Kunstbiennale Dak'Art) **NEU**
26. Mai – 5. Juni
- GEORGIEN / ARMENIEN / BAKU**
25. September – 7. Oktober
- KURDISTAN** (Irak)
9. – 19. April
- LIBANON**
13. – 22. Mai / 14. – 23. Oktober
- MAROKKO** (Süd)
11. – 23. APRIL
- PALÄSTINA / ISRAEL**
23. September – 3. Oktober
- TUNESIEN**
28. September – 10. Oktober

IRAN

- IRAN KLASSISCH**
28. März – 11. April / 2. – 16. Oktober
- IRAN RELIGIÖSE VIELFALT** **NEU**
10. – 26. Oktober
- IRAN SAFRAN UND WÜSTE**
17. – 31. Oktober
- ISFAHAN / TEHERAN**
30. Mai – 8. Juni

Die Reisen nach Vietnam, Senegal, Togo und Kuba, die Anfang 2020 stattfinden, sind bereits ausgebucht. Wir bieten sie 2021 wieder an – mehr dazu ab Frühling 2020 unter www.taz.de/tazreisen bzw. in der im März erscheinenden Neuauflage dieses Programm-Flyers.

DEUTSCHLAND

- BERLIN**
4-Tages-Programm (ohne Anreise/ohne Übernachtung)
in Begleitung von taz-Redakteur*innen
Erleben Sie die lebendigen Seiten der Hauptstadt abseits der Touristenpfade. Entdecken Sie die Vielfalt der Berliner Kieze in Mitte, Neukölln, Friedrichshain, Schöneberg, Wedding und Prenzlauer Berg, Spuren der Ost-West-Geschichte und verschiedener Einwanderer-Generationen. Außerdem: Tempelhofer Feld, neue Arbeitsformen in Co-Working-Spaces, Urban-Gardening-Projekte, Mieterproteste und Aktionen gegen rechts
15. – 18. April / 3. – 6. Juni / 7. – 10. Oktober,
390 € (inkl. 1 Abend- sowie 1 Mittagessen)
RV: Ventus Reisen, Berlin

- NEU**
ENTLANG DER ODER (RADTOUR)
Eisenhüttenstadt – Frankfurt/Slubice – Kostrzyn/Küstrin – Szczecin/Stettin
mit Uwe Rada
Lange Zeit war die Oder das Synonym für die „Oder-Neiße-Grenze“. Seit dem EU-Beitritt-Polens und dem Wegfall der Grenzkontrollen entsteht eine neue, grenzüberschreitende Region – fernab der beiden Hauptstädte. Wo einst West und Ost aufeinandertrafen, wird Europa neu erfunden.
Wir besuchen u. a.: die Planstadt Eisenhüttenstadt, die Doppelstadt Frankfurt (Oder) und Slubice mit der Europa-Universität Viadrina und gehen in Küstrin auf Spurensuche nach dem polnischen Pompeji. In Stettin lernen wir eine moderne, junge Metropole kennen, zu deren Umland auch die „polnische Uckermark“ gehört.
28. Juni – 5. Juli, 8 Tage, Preis ab Januar auf taz.de/tazreisen
RV: flusslandschaft reisen, Hohenholz

- SACHSEN / ERZGEBIRGE**
Pirna – Annaberg-Buchholz – Freiberg – Chemnitz – Dresden
mit Michael Müller
Sachsen ist reich an Kulturschätzen und Naturschönheiten, wirtschaftlich erfolgreich. Doch es ist auch das Bundesland, in dem die AfD besonders stark ist. Wir wollen dies vor Ort erkunden und besuchen Initiativen, die sich für Weltoffenheit einsetzen. Sie berichten auch von dramatischen Veränderungen in der Arbeits- und Lebenswelt seit der Wende.
Wir besuchen u. a.: im Erzgebirge ein Umweltzentrum und die „grüne Schule grenzenlos“ • in Chemnitz das „Bündnis nazifrei“, einen Lokalpolitiker sowie das Jugendstilviertel Kaßberg • in Pirna die Gedenkstätte Sonnenstein und eine Flüchtlingsinitiative • und wandern im Elbsandstein-Gebirge
11. – 17. Oktober, 7 Tage, ab 995 € (DZ/HP/ohne Anreise)
RV: Mediterrana Tours, Dresden

- WENDLAND (RADTOUR)**
Göhrde – Elbauen – rund um Gorleben – Gartow
mit Reimar Paul
Das Wendland steht für Anti-Atom-Protest, der die Region nachhaltig verändert hat, und für alternative Betriebe, für Rundlinge und Radfahren. Mit dem Naturschutzgebiet Elbtalauen, dem Höhenzug Elbufer-Drawehn sowie dem verwunschenen Elholz ist es eine der schönsten Landschaften Deutschlands. Hier leben Umweltschützer und Aussteiger, aber auch Biber und Wölfe.
Wir besuchen u. a.: das Rundlingsdorf Bussau • das Interkulturelle Drei-Generationen-Dorf • Aktivisten gegen die Castortransporte • das Gorleben-Archiv • und wir gehen mit Umweltschützern auf Biber- und Wolfspirsch
21. – 27. Juni, 7 Tage, ab 850 € (DZ/HP/ohne Anreise)
RV: Kur- und Touristikinformation, Hitzacker (Elbe)

Seit 2019 zahlen wir bei allen Flugreisen einen Klimaschutz-Beitrag entsprechend der Flugkilometer an die Organisation Atmosfair, die wir in den Reisepreis einrechnen. Bei den längsten Flügen nach Lateinamerika bzw. Südostasien betragen diese pro Reise bis zu 160 €. Damit werden Klimaschutzprojekte unterstützt, um die CO2-Emissionen Ihrer Flüge zu kompensieren.

Info:
www.atmosfair.de



East Side Gallery, Berlin (privat)

ALBANIEN / KOSOVO

Prishtina – Mitrovica – Prizren – Tirana – Berat – Gjirokastra – Tirana

mit **Erich Rathfelder**

In beiden Ländern leben Albaner, doch unterschiedlich geprägt von der Geschichte, die Sie ebenso wie Kultur und Religion bei dieser Reise kennenlernen. Bei der Fahrt durch Albanien's Berge erleben Sie grandiose Landschaften.

*Wir besuchen u. a.: die Historikerin und Schriftstellerin Ilda Mara • den Sitz der Sufi-Bruderschaft der Bektashi • Medienschafter • Vertreter*innen der Öko-Bewegung • die alte Bergfestung in Gjirokastra, bekannt durch Ismail Kadare's Roman „Die Festung“*

28. Aug. – 6. Sept., 10 Tage, ab 1.690 € (DZ/HP/ohne Anreise)

RV: Ventus Reisen, Berlin

ATHEN

Innovative Initiativen in schwieriger Zeit

mit **Rodothea Seralidou**

Als Antwort auf die Wirtschaftskrise haben sich in Griechenland viele zivilgesellschaftliche Initiativen und Hilfsprojekte gegen Mangel und Armut entwickelt. Lernen Sie einige davon kennen, die ihren Nachbarn helfen oder sich politisch engagieren – und nebenbei lohnt der Besuch der Akropolis.

Wir besuchen u. a.: die Armenküche „O allos anthrosos“ • eine soziale Arztpraxis • das Flüchtlingsforum • den Historiker Menelaos Charalambidis • die Lebensmittel-Rettungs-Initiative „Borume“ • die Gruppe „Athenistas“ zur Stadtverschönerung • die Straßenzzeitung „Shedia“ • Journalisten und politische AktivistInnen

17. – 23. Oktober, 7 Tage, ab 890 € (DZ/HP/ohne Anreise)

RV: Tour mit Schanz, Wildberg

BOSNIEN UND HERZEGOWINA

Sarajevo – Mostar – Visegrád – Goražde – Srebrenica

mit **Erich Rathfelder und Amela Maldosević**

Sprechen Sie mit Menschen über die gesellschaftlichen Folgen des Krieges und über heutige Lebensperspektiven. Dazu: herrliche Landschaft, gutes Essen und Reiseleiter mit besten Kontakten.

*Wir besuchen u. a.: Meho Alicehajic, das „lebende Sarajevo-Lexikon“ • die Filmemacherin Aida Cerkez • den kroatisch-bosnischen Schriftsteller Mirko Bosic • die LGBTI-Organisation „Sarajevski Otvoreni Centar“ • Friedensaktivist*innen • einen Philosophieprofessor in Sarajevo • das Partisanenmuseum*

19. – 26. September, 8 Tage, ab 1.290 € (DZ/HP/ohne Anreise)

RV: Tour mit Schanz, Wildberg

NEU**BUDAPEST**

Städtereise mit einer Exkursion nach Felcsút

mit **Tibor Rác**

Ungarn ist nicht Orbán: Treffen Sie Menschen, die trotz politischer Gängelung gestalten wollen: in Wissenschaft, Medien und Politik. Und erleben Sie K.-u.-k.-Architektur und Kaffeehaus-Kultur.

Wir besuchen u. a.: die oppositionelle Zeitung „Magyar Narancs“ • den Untergrund-Sender „Tilos Radio“ • das „Haus des Terrors“ • eine Flüchtlingsorganisation • Gewerkschafter, Vertreter der Europa-Universität, der jüdischen Gemeinde und einer Roma-Organisation

18. – 25. Juli, 8 Tage, ab 1.190 € (DZ/HP/ohne Anreise)

RV: Ventus Reisen, Berlin

IRLAND / NORDIRLAND

Dublin – Belfast – Sligo – Burren – Dublin

mit **Ralf Sotscheck und Eckhard Ladner**

Ralf Sotscheck macht Sie bekannt mit Geschichte, Politik, Literatur – und den irischen Pubs. Politiker und Aktivisten erklären den Nordirlandkonflikt und die Brexit-Problematik.

Wir besuchen u. a.: die Umwelt-Stiftung „Burrenbeo“ • den politischen Aktivisten Tommy McKearney (Ex-IRA) • den Blogger Aonghus Ó hAimhain • Abgeordnete von „Sinn Féin“, „Green Party“ und „United Left“ sowie einen Experten für Wandbilder in Belfast

27. Juni – 5. Juli, 9 Tage, ab 1.940 € (DZ/HP/ohne Anreise)

RV: Gaeltacht Irland Reisen, Moers

ISTANBUL

Städtereise mit Bootsfahrt auf dem Bosphorus bis zum Schwarzen Meer

mit **Jürgen Gottschlich und Nihat Gencosman**

Istanbul ist zurück auf der politischen und kulturellen Landkarte Europas. Nach Jahren politischer Repression macht die Stadt nach den Kommunalwahlen 2019 nun einen politischen Neuanfang. Erleben Sie die Schönheiten der einstigen Hauptstadt des byzantinischen und später Osmanischen Reiches und werden Sie Zeugen der Transformation der alten Stadt in eine neue 16-Millionen-Metropole.

*Wir besuchen u. a.: die Bürgerinitiative Taksim • den anatolischen Kulturverein • Vertreter der linken Stadtverwaltung • Frauenrechtlerinnen • syrische Flüchtlingsaktivist*innen • Medienschafter*

11. – 19. April, 9 Tage, ab 990 € (DZ/HP/ohne Anreise)

RV: via cultus Studienreisen, Stutensee



Széchenyi-Thermalbad in Budapest (Gaby Coldewey)

KIEW / ODESSA

Hauptstadt der Ukraine und Hafenstadt am Schwarzen Meer

mit **Bernhard Clasen**

Die Ukraine ist vor ein paar Jahren ins europäische Bewusstsein gerückt, doch hierzulande immer noch weitgehend unbekannt. Sie treffen politische Aktivisten, erfahren mehr zur jüngsten Geschichte und lernen das reiche kulturelle Erbe des Landes kennen. Im Programm außerdem: die berühmte Potemkin-Treppe und ein Opernbesuch in Odessa.

*Wir besuchen u. a.: die „Women's League for Peace“ • die „Menschenrechtsgruppe Charkiw“ • einen regierungsnahen Politologen • das Tschernobyl-Museum • einen unabhängigen Gewerkschafter • ein Zentrum für Binnenflüchtlinge • Umweltschützer*innen, Medien- und Kulturschaffende*

8. – 16. August 2020, 9 Tage, ab 1.290 € (DZ/HP/ohne Anreise)

RV: Ventus Reisen, Berlin

MOSKAU

Treffen mit Bürgerrechtsgruppen und Ausflug nach Peredelkino

mit **Bernhard Clasen in Kooperation mit Klaus-Helge Donath**

Sie lernen die demokratische Opposition kennen, die trotz staatl. Repressionen aktiv bleibt, erleben auf einer Rundfahrt Bauten des Konstruktivismus und auf einem Tagesausflug die ehemal. Künstlerkolonie Peredelkino am Stadtrand.

*Wir besuchen u. a.: die oppositionelle Zeitung „Nowaja Gaseta“ • Russlands älteste Menschenrechtsorganisation „Memorial“ • das Moskauer Büro von Greenpeace • die Flüchtlingsorganisation „Komitee Bürgerbeteiligung“ • das Kulturzentrum „Winsawod“ • Aktivist*innen der politischen Opposition*

3. – 9. Oktober, 7 Tage, ab 1.240 € (DZ/HP/ohne Anreise)

RV: Ventus Reisen, Berlin

POLEN

Danzig – Warschau – Lodz

mit **Gabriele Lesser**

Von Danzig ging in den 1980er Jahren die Solidarność-Bewegung aus, Warschau ist die boomende Hauptstadt, die alte Tuchmacherstadt Lodz entdeckt sich neu. Auf der Reise begegnen wir aktiven Pol*innen und dem jüdischen Erbe. Alles in allem: eine spannende, abwechslungsreiche Tour.

Wir besuchen u. a.: in Danzig das Kaschubische Haus, die jüdische Gemeinde und die NGO „Inkubator der Nachbarschaftsenergie“ sowie das Museum des 2. Weltkriegs • in Warschau die Stiftung „Multiocalerie“, das Museum der Geschichte der polnischen Juden, einen LGBT-Aktivist • die Gedenkstätte Treblinka • eine Feministin und eine NGO zur Revitalisierung der Stadt in Lodz

25. Juli – 2. August, 9 Tage, ab 1.330 € (DZ/HP/ohne Anreise)

RV: Ventus Reisen, Berlin

SCHWEIZ (ALPENWANDERUNG)

Wandern im Berner Oberland

mit **Jürg Meyer und Gerhard Fitzthum**

Rund um Wengen, Mürren und Grindelwald kommen wir in Tuchfühlung mit den Alpenglitschern und zu Schlüsselstellen der alpinen Klimaerwärmung. Höhepunkte sind die Begehung des Tschingel-Gletschers und der hautnahe Einblick in den wilden Hochgebirgskessel des Unteren Grindelwaldgletschers.

Begleitet werden Sie vom Geologen und Bergführer Dr. Jürg Meyer, dem langjährigen Umweltbeauftragten des Schweizer Alpenclubs, und dem Journalisten Gerhard Fitzthum. Von Menschen der Region erfahren Sie, wie der Klimawandel deren Lebens- und Arbeitsbedingungen verändert.

17. – 23. August, 7 Tage, ab 1.190 € (DZ/HP/ohne Anreise)

RV: tra cultura e natura, Lollar

SIZILIEN

Palermo – Corleone – Syrakus – Noto – Catania

mit **Michael Braun**

Der Kampf vieler Sizilianer gegen die Mafia und die Situation der Flüchtlinge, die übers Mittelmeer kommen, sind die zentralen Themen dieser Reise. Für Treffen mit diversen Initiativen fahren Sie mit Bus und Zug durch eine einzigartige Kulturlandschaft, die über Jahrhunderte von Zuwanderung geprägt ist (Griechen, Römer, Sarazenen, Normannen).

Wir besuchen u. a.: in Palermo die Anti-Mafia-Bewegung „Addiopizzo“, die multikulturelle Altstadt sowie das Normannenschloss Monreale • die NGO „Borderline Europe-Sicilia“ • bei Corleone eine Landwirtschaftskooperative auf Feldern, die von Mafiosi beschlagnahmt wurden

16. – 23. Mai, 8 Tage, ab 1.530 € (DZ/HP/ohne Anreise)

RV: via cultus Studienreisen, Stutensee

NEU**SLOWENIEN / TRIEST**

Triest – Štanjel – Ljubljana – Koper

mit **Martin Reichert und Boštjan Bugarič**

Von Triest und der österreichischen Riviera nach Ljubljana und zurück zur Hauptstadt Istriens. Diese Region ist historisch wie eine große Kreuzung: Auf der Halbinsel Istrien trifft der Osten auf den Westen, die römische Zivilisation auf die slawische Kultur, das Alpenvorland auf das Mittelmeer – ist hier schon Balkan oder noch Mitteleuropa? Ist man hier in Italien, Slowenien oder Kroatien? Auf jeden Fall ist man in Europa.

Wir treffen u. a.: in Triest den Leiter des Revoltella-Museums sowie Angehörige der slowenischen Minderheit • bei Štanjel den Biologen Trontelj zur Karst-Fauna • in Ljubljana den Stadt-Imker Gorazd Trušnovc • sowie die LGBTI-Aktivistin Suzana Tratnik vom queeren Magnus-Filmfestival • und außerdem: Architekturführungen in Triest und in Ljubljana

12. – 20. September, 9 Tage

Preis ab Januar auf taz.de/tazreisen

RV: via cultus Studienreisen, Stutensee

TSSCHECHIEN

Prag – Jáchymov – Brunn – Ostrava

mit **Alexandra Mostyn**

Wir reisen einmal quer durchs Land und verfolgen Spuren der Zeitgeschichte, besuchen Ruinen einst mondäner Kurbäder und Denkmäler industrieller Vergangenheit. Wir erkunden die Prager Kneipen- und die Brünner Kaffeehauskultur und den herben Charme der Arbeiterstadt Ostrava. Wir treffen Aktivist*innen und Zeitzeug*innen, Visionär*innen und Überbleibsel der Bohème.

*Wir besuchen u. a.: ein ehemaliges Uran-Gulag im Erzgebirge • die Organisation „Politische Gefangene“ • einen Grünen-Aktivist • einen ehemaligen Dissidenten • ein Roma-Museum • die verfallene Fabrik Oskar Schindlers • Politiker*innen, Vertreter*innen nationaler Minderheiten und Künstler*innen*

27. Juni – 5. Juli, 9 Tage, Preis ab Januar auf taz.de/tazreisen

RV: Ventus Reisen, Berlin

UNTERWEGS MIT ...**Uwe Rada**

Reiseleiter der taz-Reise entlang der Oder

Seit den 1990er Jahren ist die Oder für mich zu einem Faszinosum geworden, das mich seitdem nicht mehr losgelassen hat. Ich beschrieb in der taz das deutsch-polnische Grenzgebiet, in dem die Uhren anders ticken als in den Hauptstädten, ich entdeckte Stettin als faszinierende Großstadt und Frankfurt und Słubice als Symbol des deutsch-polnischen Zusammenwachsens. All das bewog mich, ein Buch über die Oder zu schreiben, das 2005 erschien und 2014 auch ins Polnische übersetzt wurde. Ein wenig dieser meiner Faszination möchte ich mit der taz-Reise entlang der Oder mit Ihnen teilen. Und vielleicht auch die Frage beantworten, die mir in Deutschland und Polen immer wieder gestellt wird: Wie kommt ein Schwabe an die deutsch-polnische Grenze?

**Jürgen Gottschlich**

Reiseleiter der taz-Reise nach Istanbul

Das erste Mal in der Türkei war ich 1979, kurz nach Gründung der taz, um eine längere Geschichte über die Situation der kurdischen Minderheit zu recherchieren. Seitdem hat mich das Land – inkl. Kurden-Problematik – nicht mehr los gelassen. Jahre später, 1998, siedelte ich dann endgültig nach Istanbul über. Am Bosphorus hat sich – wie im ganzen Land – unglaublich viel verändert in den letzten Jahren, längst hat sich auch eine engagierte Zivilgesellschaft entwickelt. Istanbul ist eine Stadt voller Überraschungen, voller Widersprüche. Langeweile kommt hier auf keinen Fall auf. Gerade nach der Wahl in Istanbul im letzten Jahr freue ich mich besonders, Gäste zu empfangen.

**Gabriele Lesser**

Reiseleiterin der taz-Reise nach Polen

Seit über 20 Jahren berichte ich als Korrespondentin aus Polen und von seinen östlichen Nachbarn. Geboren wurde ich in Frankfurt am Main. Dass es auch einen „Osten“ gab, wurde mir erst so richtig bewusst, als ich 1980 in Köln die Journalistenschule besuchte und in Polen die Werftarbeiter streikten. Im damaligen Ostblock begann es zu brodeln, und Köln wurde zur deutschen Metropole der osteuropäischen Dissidenten. Ich wechselte das Studienfach – statt VWL Osteuropäische Geschichte, Politikwissenschaft und Philosophie. Nach Aufenthalten in Polen, Israel und Großbritannien arbeitete ich zunächst am Seminar für Osteuropäische Geschichte in Köln. Seit 1995 berichte ich für die taz als Korrespondentin aus Polen. Die Faszination „Osten“ hat nie nachgelassen.

**Knut Henkel**

Reiseleiter der taz-Reise nach Kuba

Kuba heißt die Insel, der Knut Henkel seit Anfang der 1990er Jahre verfallen ist. Warum? Weil er die offene Art der Kubaner, ihre ausgeprägte Identität und die kulturelle Vielfalt so schätzt. Egal, ob in Literatur, Malerei, plastischer Kunst oder dem Ballett – überall haben die Kubaner etwas zu bieten und sind obendrein noch tonangebend in Musik und Sport. Alles Gründe, weshalb die größte Antillen-Insel für ihn zum Sprungbrett in so manch anderes lateinamerikanisches Land wurde. Er ist freier Journalist, lebt in Hamburg und ist drei bis viermal pro Jahr in Lateinamerika auf Recherche – für die taz, aber auch für welt-sichten, das *Amnesty Journal* oder die *NZZ*.

BUENOS AIRES / MONTEVIDEO

Städtereise mit Ausflug nach Luján und Los Toldos in die Pampa Argentinien mit Jürgen Vogt

Sie erleben zwei pulsierende Metropolen, in denen die Aufarbeitung der jüngeren Geschichte eine wichtige Rolle spielt. In beiden ist auch ein breites Spektrum zivilgesellschaftlicher Gruppen aktiv. Bei Treffen mit einigen von ihnen werden Sie die Unterschiede zwischen den beiden Städten bzw. Ländern kennen lernen. Und natürlich verlassen Sie Buenos Aires nicht, ohne ein Tango-Lokal besucht zu haben.

Wir besuchen u. a.: in Buenos Aires: die Medienkooperative „Lavaca“ • eine „Fabrica Recuperada“ • die „Mütter der Plaza de Mayo“ • das Museum Evita Peron sowie populäre Tango-Lokale (Melongas) • in Los Toldos eine Initiative gegen Pestizide • in Montevideo die Menschenrechtsgruppe „Serpaj“ • die Tageszeitung „la Diaria“ sowie die Umweltgruppe „Redes“

9. – 23. Oktober, 15 Tage, ab 3.290 € (DZ/HP/Flug)

RV: ArgentinAbsolut, Hamburg

NEU

DAS ANDERE CHINA: HONGKONG / TAIWAN

Sonderzone Hongkong und Taipeh mit Rundreise über die Insel Taiwan

mit Felix Lee

Demokratie und China? Es gibt sie: in Taiwan und in Hongkong. Heute sehen viele in Hongkong die Demokratie gefährdet und verteidigen die Zivilgesellschaft. Infrage gestellt wird von Peking auch die Unabhängigkeit Taiwans, das sich zur lebendigsten Demokratie in ganz Asien entwickelt hat. Auch in Sachen Kunst und Kreativität pulsiert das Leben auf Taiwan. Das werden Sie bei der Reise erleben und erfahren, wie zivilgesellschaftliche Akteur*innen in beiden Gesellschaften mit dem Druck aus Peking umgehen.

*Wir treffen u. a.: in Hongkong Aktivist*innen der Regenschirmbewegung, Amnesty International und „China Labour Watch“ • in Taiwan die Sonnenblumen-Bewegung, LGBTI-Aktivist*innen, die Initiative „Factcheck“ sowie Chinas meistgesuchten Dissidenten Wu'er Kaixi*

31. Oktober – 14. November, 15 Tage

Preis ab Januar auf taz.de/tazreisen

RV: Ventus Reisen, Berlin

NEU

DAKAR (KUNSTBIENNALE DAK'ART)

Senegals Hauptstadt und Insel Gorée im Zeichen von Kunst und Kultur

mit Ibou C. Diop

Wir laden Sie ein zum Besuch eines der wichtigsten Kunstfestivals Afrikas: der Dak'Art in Senegals Hauptstadt Dakar. Seit 1992 ist diese Kunstbiennale für Künstler*innen aus Afrika und der afrikanischen Diaspora eine Plattform, das Leben auf dem Kontinent und seine internationalen Beziehungen darzustellen, zu reflektieren und die weltweite Wahrnehmung Afrikas (mit) zu gestalten. Bei der Reise wird der Besuch zahlreicher Vernissagen und Ausstellungen ergänzt durch Einblicke in die Kulturszene, ihr Selbstverständnis und ihre Debatten.

Wir treffen u. a.: den Maler Mansour Ciss • die Modedesignerin Lala Diop • den Historiker (und Griot) Babacar Mbaye Ndaak • die Multimedia-Künstlerin Fatou Kandé Senghor • die Theatergruppe „Kaddu Yaraax“ • die Journalisten Mame Less Camara sowie Tidiane Kassé, den Leiter der panafrikanischen Online-Plattform „Pambazuka“ • Schriftsteller und Filmemacher Moustapha Seck

26. Mai – 5. Juni, 11 Tage, ab 1.380 € (DZ/HP/ohne Anreise)

RV: Ventus Reisen, Berlin

GEORGIEN / ARMENIEN / BAKU

Jerewan – Sewan-See – Kutaisi – Tschiatura – Tbilissi – Baku

mit Barbara Oertel in Kooperation mit Tigran Petrosyan

Der Südkaukasus ist eine unglaublich vielfältige und landschaftlich wunderschöne Region. Während Georgien erste Gehversuche Richtung Demokratie macht, scheint sich Armenien wieder Russland anzunähern. Aserbaidshans, reich an Öl, ist fest in der Hand des autoritären Klans von Präsident Alijew. Doch überall gibt es zivilgesellschaftliche Initiativen, die sich trotz politischer Widrigkeiten behaupten können.

*Wir besuchen u. a.: in Baku ein Frauenbündnis, eine Nachrichtenagentur und einen Oppositionspolitiker • in Tbilissi das „Kaukasische Haus“ • in Jerewan ein Frauenhaus • und in allen drei Ländern Medienschaffende, Umweltschützer*innen und politische Aktivist*innen*

25. September – 7. Oktober, 13 Tage, ab 2.490 € (DZ/HP/Flug)

RV: via cultus Studienreisen, Stutensee



Graffito in Athen (Gisela Buddé)

KURDISTAN (IRAK)

Erbil – Sulaimaniya – Halabja – Dohuk – Lalesh – Amediyeh

mit Georg Baltissen in Kooperation mit Cihan Ipek

Die kurdische Autonomieregion im Norden des Irak ist nach der Vertreibung des IS aus Mossul wieder eine befriedete Region. Hier träumen viele Kurden vom eigenen Staat – und versuchen, ihn aufzubauen. Bei der Reise werden Sie NGO-Aktivist*innen, Journalisten und Politiker treffen und die Lebensbedingungen in dieser oft turbulenten Region kennen lernen, dazu gehören auch die Auseinandersetzungen unter den Kurden über ihre Zukunft.

*Wir besuchen u. a.: in Erbil ein politisches Forschungsinstitut sowie Abgeordnete des kurdischen Regionalparlaments • in Halabja die Gedenkstätte für die Giftgasopfer von 1988 und ein Radio-Projekt von Frauen • in Sulaimaniya eine Frauenorganisation • in Dohuk die jesidische Organisation „Yasda“ sowie das jesidische Heiligtum Lalesh • Künstler*innen und Journalist*innen*

9. – 19. April, 11 Tage, ab 2.160 € (DZ/HP/ohne Anreise)

RV: Alsharq-Reise, Berlin



Kinder im Senegal (Herby Sachs)

LIBANON

Beirut – Byblos – Bscharré – Baalbek – Beiteddin – Chouf-Gebirge – Beirut

mit Jannis Hagmann (Mai) / Larissa Bender (Okt.)

Eine Reise ins Land der Zedern und Ausgrabungen, bei der Sie einen Staat kennen lernen, der auf konfessionellem Proporz beruht – mit vielen Problemen und Besonderheiten, auch für die Zivilgesellschaft.

*Wir besuchen u. a.: in Beirut eine Frauengruppe gegen Gewalt • ein Jugendprojekt im Palästinenserlager Sabra und Chatila • das Dokumentationszentrum UMAM R&S • in der Bekaa-Ebene eine Zeltschule für syrische Flüchtlinge • und treffen Wissenschaftler, Verleger und Journalist*innen*

13. – 22. Mai / 14. – 23. Oktober, 10 Tage

Preis ab Januar auf taz.de/tazreisen

RV: Alsharq-Reise, Berlin

MAROKKO (SÜD)

Marrakesch – Hoher Atlas – Dadès-Tal – Zagora – Tazenakht

mit Thomas Hartmann

Eine Reise durch beeindruckende Landschaften, über den Hohen Atlas bis zu den Palmen-Oasen in der Wüste – dabei besuchen Sie Initiativen im Umkreis des Netzwerks „Synergie Civique“. Und bei einer Kameltour mit Naji-Nomaden können Sie eine Nacht in der Wüste erleben.

Wir besuchen u. a.: Frauenzentrum „Al-Amame“ in Marrakesch • eine Teppichweberinnen-Familie in Tazenakht • und Sie erleben Berber-Kultur im Dadès-Tal bei der Malerin Fatima Mellal und ihrem Bruder, dem Musiker Moha

11. – 23. April, 13 Tage, ab 1.990 € (DZ/HP/Flug)

Veranstalter: Franke & Leinker, Hamburg

PALÄSTINA / ISRAEL

Tel Aviv – Bethlehem – Hebron – Ramallah – Nablus – Jericho – Jerusalem

mit Thomas Hartmann

Bei dieser Reise lernen Sie das Alltagsleben der Palästinenser*innen im Westjordanland und in Jerusalem kennen, ihre Probleme mit der Besatzung sowie ihre Hoffnungen – und treffen engagierte Gesprächspartner*innen aus der Zivilgesellschaft.

Wir besuchen u. a.: eine Fair-Trade-Gruppe in Bethlehem • die „Farmworker Union“ im Jordantal • das „Environmental Education Center“ in Beit Jala • das „Alternative Information Center“ (AIC) in Jerusalem • die Universität von Bir Zeit • sowie mehrere Frauengruppen

23. Sept. – 3. Oktober, 11 Tage, ab 2.680 € (DZ/HP/Flug)

RV: Biblische Reisen, Stuttgart

TUNESIEN

Tunis – Kairouan – Gafsa – Douz – Douiret – Tataouine – Mahdia – Tunis

mit Edith Kresta und Hatem Bourial

Demokratie-Labor im Urlaubsland: Das kleine Tunesien führt den Arabischen Frühling fort und hat nun eine moderne Verfassung und eine demokratisch gewählte Regierung. Wir treffen: engagierte Frauen, wache Bürger, eine gebildete Jugend, starke Gewerkschaften. Nach vier Tagen in Tunis ziehen wir durch das vergessene Hinterland in die Stille der Wüste.

Wir besuchen u. a.: Frauenrechtlerinnen in Tunis • Vertreter der „Wahrheitskommission“ • die LGBTI-Organisation „Shams“ • „Djerba insolite“, eine NGO für alternativen Tourismus und Umweltschutz • die „Femmes démocrates“ engagierte Jugendliche • Street-Art-Künstlerinnen

28. September – 10. Oktober, 13 Tage,

ab 1.580 € (DZ/HP/ohne Anreise)

RV: via cultus Studienreisen, Stutensee



Edith Kresta

Reiseleiterin der taz-Reise nach Tunesien



Bernhard Clasen

Reiseleiter der taz-Reisen nach Moskau und in die Ukraine



Barbara Oertel

Reiseleiterin der taz-Reise nach Georgien/Armenien/Baku



Martin Reichert

Reiseleiter der taz-Reise nach Slowenien

Seit 30 Jahren bereise ich Tunesien. Zum einen aus persönlichen Gründen: Meine Tochter ist Halbtunesierin und ich habe dort eine große Familie, die fast alle sozialen Facetten der Gesellschaft widerspiegelt. Zum anderen fasziniert mich das Land durch seine Menschen, seine Landschaft, sein Licht. Tunesien ist nach der Revolution 2011 ein spannendes Berichtsbereich, ein Labor für gesellschaftlichen Umbruch. Der Sturz des Patriarchen hat viel Chaos und Ungewissheit, aber auch viel Kreativität und Widerstand freigesetzt. Das Land ist immer noch der Hoffnungsträger für Demokratisierung in der arabischen Welt. Auch wenn die Perspektivlosigkeit vieler Jugendlicher Frustration, aber auch religiösen Extremismus begünstigt. Es sind die Frauen, die das Land nach vorn bringen.

Seit 1989 reise ich regelmäßig in die frühere Sowjetunion. Und im Kontakt vor Ort habe ich gemerkt: wirkliche Informationen erhält man nicht von gut bezahlten PressesprecherInnen und Politikern. Passagiere in Bussen und Zügen, Marktfrauen und Taxifahrer, Aktivist*innen von Umwelt- und Menschenrechtsgruppen wissen mehr und geben die Informationen, wie es wirklich um ihr Land bestellt ist, authentisch weiter. So stehen mir GesprächspartnerInnen zur Verfügung, die wissen, was bei ihnen passiert. Seit 1992 schreibe ich für die taz zu Themen aus der ehemaligen Sowjetunion. Seit 2014 lebe ich überwiegend in Kiew und berichte als Korrespondent für taz und n-ost über die Ukraine.

1982 stand ich, Jahrgang 1964, das erste Mal auf dem Roten Platz in Moskau und fasste spontan den Entschluss, Russisch zu studieren. Schnell wurde klar, dass eine derartige Entscheidung „lebenslanglich“ bedeutet. Seit 1995 arbeite ich in der Auslandsredaktion der taz, wo ich für die Staaten der ehemaligen Sowjetunion und den Balkan zuständig bin. In all den Jahren haben mich zahlreiche Reisen unter anderem auch in den Kaukasus geführt. Die Zivilgesellschaft entwickelte sich nur mühsam, muss auch Rückschläge einstecken. Doch bei jeder Reise bin ich erneut von ihrem Engagement beeindruckt.

Mein erster Slowenien-Aufenthalt war eher ein Versehen. Auf der Durchreise an die kroatische Adriaküste entdeckte ich zufällig Ljubljana. Erst Jahre später fand ich heraus, dass Slowenien eine eigene Küste hat. Sie ist nur kurz, mir aber dennoch zur zweiten Heimat geworden - und zwar der Liebe wegen: Mein Lebensgefährtin und Ko-Reiseleiter Boštjan Bugarič ist Slowene. Daher bin ich häufig in der Alpen-Adria-Region unterwegs. Immer wieder bringe ich auch Geschichten für die taz mit nach Berlin. Kurz zu mir: Ich stamme aus Rheinland-Pfalz, arbeite seit meinem 15. Lebensjahr als Journalist, studierte Geschichte und Europäische Ethnologie und bin seit 2004 bei der taz, aktuell als Redakteur bei der taz am Wochenende.

IRAN

Bei allen Reisen in Iran sind Kontakte mit Akteuren der Zivilgesellschaft nur beschränkt möglich. Geplante Treffen müssen beantragt und genehmigt werden. Doch weil viele Iraner*innen sehr offen und interessiert auf Touristen zugehen, werden Sie als Reisende in Cafés und Galerien, in Parks, Museen und auf den Straßen vielfach Gelegenheit erhalten, spontane Kontakte zu knüpfen – und erhalten dabei Einblicke in die iranische Art von Zivilgesellschaft, die weniger durch NGOs und Vereine als durch soziale Netzwerke gebildet wird.

Reiseveranstalter bei allen taz-Iran-Reisen: Orient Express, Göttingen.

IRAN KLASSISCH

Teheran – Ghom – Kaschan – Isfahan – Yazd – Persepolis – Schiras

mit Kurt Scharf (April) / Matthias Schmidt (Okt.)

Unsere „klassische“ Iran-Reise in die Zentren persischer Kultur: Sie werden beeindruckt sein von grandiosen Bauwerken, schattigen Paradiesgärten und geschäftigen Basaren; und überrascht von der Offenheit der Menschen.

Wir besuchen u. a. ein Museum der Zoroastrier in Yazd • ein „Zurkhane“ (wörtlich: „Krafthaus“), eine Art traditionelles Fitness-Studio für Körper und Geist • in Ghom einen schiitischen Geistlichen

28. März – 11. April / 2. – 16. Oktober,

15 Tage, ab 3.270 € (DZ/VP/Flug)

NEU

IRAN RELIGIÖSE VIELFALT

Täbris – Orumiye – Soltaniye – Teheran – Ghom – Isfahan – Yazd – Schiras

mit Kurt Scharf

Iran erscheint meist wie ein schwarzer Block des Islam – doch tatsächlich herrscht eine erstaunliche religiöse Vielfalt. Neben verschiedenen Muslimen gibt es ein breites Spektrum außerhalb des Islam: Zoroastrier, unterschiedliche Gruppen von Christen und auch Juden. Sie alle zusammen ergeben zwar nur wenige Prozent der Bevölkerung, doch ihre Traditionen sind tief im Lande verwurzelt und vielfach sichtbar.

Bei der Fahrt von Täbris im Norden bis nach Schiras im Süden entdecken wir Zeugnisse der verschiedenen religiösen Kulturen iranischer Geschichte – und begegnen Ursprüngen unserer eigenen Geistesgeschichte

10. – 26. Oktober, 17 Tage, ab 3.580 € (DZ/VP/Flug)

IRAN SAFRAN UND WÜSTE

Mashhad – Tabas – Birjand – Bam – Jiroft – Kerman – Teheran

mit Matthias Schmidt

Die Reise ins Herz des Safranbaus folgt der uralten Handelsstraße von Mashhad durch die Große Kavir-Wüste. In der Umgebung der alten Wüstenstadt Tabas liegt das Dorf Esfahk, wo wir ein Projekt für nachhaltigen Tourismus besuchen und auch zwei Nächte verbringen. Von hier aus fahren wir ins Herz des Safranbaus nach Birjand und Qa'en.

Zum Programm gehören auch die Ausgrabungen von Jiroft. Die rund 5.000 Jahre alten Funde wurden erst vor 15 Jahren entdeckt. Unsere Reiseroute berührt Gegenden, die touristisch noch wenig erschlossen sind. Nichts für Leute, die auf Komfort aus sind, nur für solche, die das Besondere lieben!

17. – 31. Oktober, 15 Tage, ab 3.240 € (DZ/VP/Flug)

ISFAHAN – TEHERAN

Städtereise in die schönste Stadt Irans und in die lebendige Hauptstadt – mit Ausflug in die Bakhtiari-Berge

mit Thomas Hartmann in Kooperation mit Arman Hosseinpour

In Teheran erhalten Sie Einblicke in das moderne urbane Leben der Iraner*innen, erleben die Schnittstellen von Privatsphäre und Öffentlichkeit im Alltag, insbesondere in der Kulturszene. In Isfahan erwarten Sie prachtvolle Gartenanlagen, Moscheen und Paläste aus der Safawiden-Zeit.

Wir besuchen u. a.: in Isfahan das Musik-Instrumente-Museum sowie die armenische Kirche • bei einem Stopp in Ghom einen Geistlichen in einer religiösen Hochschule und die schiitische Pilgerstätte • in Teheran das Teppich-Museum sowie die Tabiat-Brücke

30. Mai – 8. Juni, 10 Tage, ab 2.480 € (DZ/VP/Flug)



Im Basar von Isfahan (Thomas Hartmann)

Gruppenreisen für Individualist*innen

Mit der taz auf Reisen gehen ...

und dabei die Kontakte zu engagierten Personen und Gruppen nutzen, die taz-Journalist*innen im Reiseland haben. Rund 400 Personen reisen jährlich mit uns – und wir freuen uns, Ihnen 2020 wieder neue Reiseziele anbieten zu können. Alle Reisen werden von den taz-Reiseleiter*innen ausgearbeitet, die Organisation übernehmen verschiedene Reiseveranstalter. Ausführliche Informationen zu jeder Reise finden Sie unter www.taz.de/tazreisen. Wir schicken Ihnen einzelne Reiseausschreibungen auch gerne per Post zu.

Als im Oktober taz-Reisende Beirut anfliegen, sahen sie über der Stadt dicke schwarze Rauchsäulen gen Himmel steigen, im Flughafen gelandet erfuhren sie: brennende Autoreifen blockierten die Straßen überall in der Stadt, nein, im ganzen Land. Eine Folge: keine Taxis am Flughafen. Und es gab noch ein paar mehr Widrigkeiten; sie konnten zum Glück überwunden werden und die Reisenden erlebten den Libanon in einer überraschenden Dynamik: die Proteste hatten die Menschen über alle konfessionellen Abgrenzungen hinweg geeint; sie tanzten auf den Straßen, waren ausgelassen, es war wie ein Volksfest – unser Titelfoto mit der Band auf dem Bus zeugt davon.

Ganz so nahe an einem Volksaufstand sind taz-Reisen gewöhnlich nicht, aber alle ermöglichen Einblicke in die soziale, kulturelle oder politische Dynamik des Reiselandes. 2020 bieten wir 34 verschiedene Reisen an – darunter sechs neue Reiseziele: der ehemalige China-Korrespondent der taz, Felix Lee, führt Sie in das „andere China“: nach Hongkong und auf die Insel Taiwan, die einzigen Gebiete Chinas mit einer aktiven Zivilgesellschaft. Im Mai

laden wir zu einem der wichtigsten Kulturfestivals Afrikas ein: die Kunstbiennale Dak'Art in Senegals Hauptstadt Dakar. Und bei einer neuen Iranreise mit Kurt Scharf entdecken Sie Zeugnisse der vielen religiösen Kulturen, die Iran geprägt haben, und begegnen Ursprüngen unserer eigenen Geistesgeschichte.

Bei jeder Fernreise stehen wir vor dem Dilemma, dass Fliegen ein ökologisches Problem ist. Doch nur Rentner mit viel Zeit und Geld könnten sich leisten, ferne Länder kennenzulernen, ohne zu fliegen. Wir können das Dilemma nicht lösen, das muss jeder für sich entscheiden. Doch wir versuchen, mit diesem Problem umzugehen: indem wir verstärkt Reisen innerhalb Europas anbieten und seit letztem Jahr zahlen wir bei Flugreisen zur Kompensation der Schadstoff-Emissionen einen Klimaschutz-Beitrag an die Organisation Atmosfair.

Es gibt drei neue Europa-Reisen: In Ungarns Hauptstadt Budapest können Sie bei Begegnungen mit Vertretern oppositioneller Kreise Menschen kennenlernen, die sich dem politischen Druck unter Viktor Orbán wider-

setzen. Und auch die wunderschöne K.-u.-k.-Architektur der Donau-Metropole wird nicht zu kurz kommen. Eine neue Fahrrad-Tour führt an der Oder entlang durch das deutsch-polnische Grenzgebiet, von Eisenhüttenstadt (einst „erste sozialistische Stadt auf deutschem Boden“) bis zur Hafenstadt Szczecin an der Odermündung. Taz-Redakteur Uwe Rada, Autor des Buches „Die Oder. Lebenslauf eines Flusses“, wird diese Reise begleiten. Und taz-Redakteur Martin Reichert führt Sie zusammen mit seinem Lebenspartner Boštjan Bugarič in dessen Heimatland Slowenien, in das hippe Ljubljana, sowie nach Triest; seit Jahrhunderten eine Region kultureller Begegnungen zwischen Ost und West.

Und nach vier Jahren Pause ist die Istanbul-Reise mit Jürgen Gottschlich wieder im Angebot. Aber natürlich legen wir Ihnen auch die bewährten Reisen ans Herz, die unverändert im Programm geblieben sind. Ihre Fragen beantworten wir Ihnen gerne, per E-Mail (tazreisen@taz.de) oder am Telefon: 030 – 25 90 21 17.

Gaby Coldewey und Thomas Hartmann

Für die Fotos der Reiseleiter*innen danken wir:
Inka Schwand, Mathias Königshulte, Adam Chelstowski, Wolfgang Borrs und Boštjan Bugarič.

Für mehr Info: www.taz.de/tazreisen oder (030) 25 90 21 17

Stand: 18. Dezember 2018